

Erläuterungen, Maßnahmen und Hinweise

Moor u.a. natürlich vorkommende Peloide werden in der Rehabilitation äußerlich als Bäder oder Packungen angewendet. Um zu vermeiden, dass durch diese Anwendungen Infektionskrankheiten übertragen werden, muss ein hygienisch einwandfreier Zustand sichergestellt sein.

- Regelmäßige mikrobiologische Untersuchungen sind erforderlich (¹und ²).
- Die Verwendung eines Moor-Einzelbades für verschiedene Personen ist nicht zulässig. Dies gilt auch für Moorpackungen. Eine Wiederverwendung anorganischer Peloide sowie von Schlick ist nicht zulässig.
- Desinfizierbare Packungsmassen, wie z.B. Paraffin, dürfen nur wiederverwendet werden, wenn sie mindestens 15 Min. auf 130 °C erwärmt worden sind.

Wannen, Geräte sowie andere Einrichtungsgegenstände müssen desinfizierbar sein und nach jeder Benutzung gereinigt werden. Für eine regelmäßige Desinfektion ist zu sorgen³.

Begründung

Zum einen können durch den unsachgemäßen Umgang mit Medikamenten und Medizinprodukten der Übertragung von Infektionserregern Vorschub geleistet werden, zum anderen kann das Medikament oder Medizinprodukt als solches verändert werden, wodurch Wirkungsbeeinträchtigungen möglich sind. Daraus resultierend sind eine Reihe von Vorgaben und Hygienemaßnahmen umzusetzen.

¹ Deutscher Heilbäderverband e.V. (DHV): Begriffsbestimmungen/Qualitätsstandards für Heilbäder und Kurorte, Luftkurorte, Erholungsorte – einschließlich der Prädikatisierungsvoraussetzungen – sowie für Heilbrunnen und Heilquellen, 13. Auflage (2016):

http://www.deutscher-heilbaederverband.de/fileadmin/user_upload/themen/PDF-Dateien/begriffsbestimmungen/begriffsbestimmungen_auflage_13_fassung_vom_21_10_2016.pdf

² Eichelsdörfer D, Sacré C: Natürliche Peloide (Moore, Fango, Schlicke). Bundesgesundheitsbl 2/93

³ Anforderungen der Hygiene an die funktionelle und bauliche Gestaltung von Einrichtungen der Physiotherapie (Physikalischen Therapie). Anlage zu den Ziffern 4.3.7 und 6.11 der „Richtlinie für die Erkennung, Verhütung und Bekämpfung von Krankenhausinfektionen“ (aus „Bundesgesundheitsblatt“, 24. Jahrg. 1981, Nr. 24, S. 393–394):

www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Kommission/Downloads/Altanl_Rili.pdf?__blob=publicationFile